

Münster in Groß Nordende), Kantor a. D. Göttsche in Uetersen (Hofbesitzer Peter Koopmann in Lander).

Mitglieder des Synodalausschusses: Abschieder Delerich Suhl in Moorrege.

Kirchliche Stiftungen. Es bestehen seit älterer Zeit Stiftungen für die Kirche (Kirchengebäude), — für beide Pastorate, — für die Organisten- und Kantorstelle, — für das Rektorat (Mittelschule), — für die Volksschule, — für Studierende, — für Predigerwitwen, — für Bibelverbreitung, — für Arme.

Die Zinsen sämtlicher Stiftungen zusammen betragen im Jahre 1902: Mk. 2595,52.

Römisch-katholische Gemeinde in Uetersen (140 Seelen), Kapelle: Katharinenstr. 9 daselbst Gottesdienst an einem Sonntag jeden Monats. Seelsorger: Pastor H. Hartong in Elmshorn.

Kloster, adeliges, und Klosterhof Uetersen vergl. S. 125/126 und S. 535.

Krankenhaus, städtisches (Bleekerstift), an der Kirchhofsalley, eine Stiftung der früher in Uetersen wohnhaften Eheleute Rentner Bleeker und Frau, gegründet am 30. Sept. 1872, leitender Arzt: Dr. Kamm. Etat 1903: 22860 Mk. (einschließlich des städtischen Zuschusses von 2815 Mk.). Die Verwaltung geschieht durch eine städtische Kommission mit dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 4 Mitgliedern, nämlich einem Stadtverordneten (Lienau), zwei Bürgern (Kaufmann Voigt, Kapitän Piening) und einem Arzte. Die Leitung erfolgt durch eine Rotekreuzschwester unter Aufsicht des leitenden Arztes. Kranke werden aufgenommen aus Uetersen und Umgegend a) für eigene Rechnung unter Vorauszahlung für eine Woche, von welcher Bestimmung Abstand genommen werden kann, wenn die Kranken der Verwaltung als zahlungsfähig bekannt sind; b) gegen Verpflichtungsschein einer Kranken-, Fabrik- oder eingeschriebenen Hilfskasse oder eines Armenverbandes. — Die Verpflegungssätze betragen: a) für Kranke aus der Stadt Uetersen (auch wenn sie Mitglieder einer Krankenkasse sind) 1,50 Mk. den Tag; b) für außerhalb Uetersens wohnende Kranke und Kassenmitglieder 2 Mk. den Tag; c) für Kinder 1,25 Mk. den Tag. Für diese Sätze werden nur Verpflegung und Medizin vom Krankenhause geliefert; jeder Kranke hat seinen Arzt selbst zu bezahlen. Seit dem 1. April 1903 ist freie Arztwahl im Krankenhause eingeführt. — Für erkrankte Diensthoten ist ein Abonnement zum Betrage von 5 Mk. eingeführt, wofür freie Verpflegung, ärztliche Behandlung und Medizin für die Dauer von 6 Wochen gewährt wird. Im Krankenhause wohnen außer der Vorsteherin und einer zweiten Schwester noch zwei Rotekreuzschwestern, wovon die eine für die Stadt, die andere für den Landbezirk bestimmt ist; dieselben sind zu eventuellen Hülfsleistungen im Krankenhause verpflichtet. Für die geplante Vergrößerung des Krankenhauses hat der Kreistag in der Sitzung vom 21. März 1903 6000 Mark bewilligt.

Krankenkassen. Gemeinsame Ortskrankenkasse Uetersen, Vorsitzender: G. A. Händel, Schriftführer und Kassierer: Aug. Arwe. Vorstandsmitglieder als Vertreter der Arbeitgeber: G. A. Händel, C. Gätjens. Vorstandsmitglieder als Vertreter der Arbeitnehmer: H. Reimers, D. Krause, J. Ladiges, J. Dahms. Kassenvermögen 15 200 Mk.

Krankenkasse „Einigkeit“ in Uetersen, gegründet 1865; Vorsitzender: Fabrikant J. Büttner; Kassierer: M. Sudek, Kaufmann, Parkstraße 5.

Zimmergesellen-Brüderschafts-Krankenkasse in Uetersen, gegründet 1878; Vorsitzender und Kassierer: Zimmerer Hachmann, Seminarstraße 11.

Innungskrankenkasse der Schuhmachergesellen zu Uetersen, gegr. 1880, Vorsitzender: Schuhmachermeister W. Kröger.

Betriebskrankenkasse der Alsenischen Portland-Zementfabriken zu Moorrege; Kassierer: Kaufmann Stärck, Katharinenstraße 2.

Als Aufsichtsbehörde der Krankenkassen fungiert die Polizeiverwaltung.

Kriegervereine. Kampfgenossen-Verein von 1848/51, 42 Mitglieder, Vorsitzender: C. Schilling. Verein Deutscher Kampfgenossen von 1870/71, mit behördlicher Erlaubnis zur Fahnenführung, 58 Mitglieder, Vorsitzender: J. Lüneburg.

Militärische Brüderschaft, mit behördlicher Erlaubnis zur Fahnenführung 139 Mitglieder, Vorsitzender: Stadtkretär Schneider.

Kavalleristen-Verein, mit behördlicher Erlaubnis zur Standartenführung, 64 Mitglieder, Vorsitzender: Obergrenzkontrolleur Leutnant d. R. Kalks.

Marine-Verein „Neptun“, 41 Mitglieder, Vorsitzender: J. Schedelgarn.

Landesbrandkasse. Kommissariat Uetersen, umfaßt die Stadt Uetersen, Bezirkskommissar: Bürgermeister a. D. Westorff.

Kommissariat Uetersen Land, umfaßt den Klosterhof Uetersen, die Landgemeinden Moorrege, Heist, Neuendeich, Kl. Nordende, Egingen, Heidgraben, Kurzenmoor,